

Erste europäische Theater-Session

Drei Tage kultureller Austausch im Kulturzentrum Hardtberg

Von Christian Heidrich

Für Hans-Dieter Ilgner vom Theater „Die Raben“ ist der erste Schritt zu einem europäischen Theater-Ensemble getan. Am Wochenende ging im Kulturzentrum Hardtberg die erste europäische Theater-Session über die Bühne.

CDU-Ratsfrau Editha Limbach eröffnete am Freitag abend das Festival. Sie begrüßte den Versuch, im kleinen Rahmen einen europäischen kulturellen Austausch zu starten. „Der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt“, zitierte die Stadträtin und Bundestagsabgeordnete ein chinesisches Sprichwort. Der Kulturaustausch, der auf diese Weise begonnen werde, lasse alle Menschen daran teilhaben, was andere in Europa denken und führe die unterschiedlichen Kulturen zusammen. Limbach räumte ein, daß zuweilen die Künstler das schneller erreichten, was die Politiker in vielen Reden beschwören mußten: europäisches Zusammengehörigkeitsgefühl und Verständnis untereinander.

Die Theater-session begann mit der Aufführung biographischer Skizzen über Sylvia Plath, die vom Theater Valise aus dem englischen Cardiff bestritten wurde. Das experimentelle Theater aus Padua führte „In Atessa“ nach Ghelderoda auf. Aus Bonn beteiligten sich das Jubiläums-Ensemble mit Szenen aus Jura Soyfers „Der Weltuntergang“ und das Theater „Die Raben“ mit „Atlantis – noch ein verlorener Traum“.

Nachdem sich nun vier Gruppen kennengelernt hätten, gelte es nun in einem nächsten Schritt Probleme und Perspektiven eines Kulturaustausches im Bereich des experimentellen Theaters auszuloten und kulturpolitische Engstirnigkeit zu überwinden, meinte Ilgner. Vor allem müsse Klarheit darüber gewonnen werden, welche Kraft die Kunst habe, um gesellschaftliche Krusten aufzubrechen. Kunst müsse also stets eine politische Dimension haben. Als ganz großes Ziel schwebt Ilgner und seinen Mitstreitern eine Aufführung eines europäischen Theaterstückes vor, daß gemeinsam von europäischen Theatergruppen entwickelt und auf die Bühne gebracht werden soll. Ein weiterer Schritt auf dieses Ziel hin soll bald mit einer zweiten Theater-Session gemacht werden, die wahrscheinlich in Padua stattfinden wird.